

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

461



Kreisarchiv Stormarn B2

Fritz Kohlmetz
Rethwischfeld
(Schule)

Rethwischfeld, den 20.1.51

An

das Wohlfahrtsamt des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe

24 JAN 1951
An 25

Ich bitte das Wohlfahrtsamt, mir auf Grund der beiliegenden Bescheinigungen und meiner untenstehenden Angaben mir die Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus zuzugestehen und mir eine Unterstützung zu gewähren.

Zu meiner Person und in meiner Sache teile ich folgendes mit:

Ich bin am 30.12. 1875 in Kambs bei Röbel Kr. Waren in Mecklenburg geboren. Dort habe ich 1899 geheiratet und 1902 ein Grundstück (Häuslerei) erworben. Darauf betrieb ich nach Pachtung von ca. 30 Morgen (Kirchen- und Schulacker) eine Landwirtschaft. Später hatte ich eine kleine Kolonialwarenhandlung und eine Gastwirtschaft dazu. Im Jahre 1923 starb meine Frau. Die Kolonialwarenhandlung gab ich damals sofort auf und die Gastwirtschaft mußte ich 1933 aufgeben. Ich hatte dann nur noch meine Landwirtschaft als Existenzgrundlage, und als mir der Ortsgruppenleiter der NSDAP 1935 den Schul- und Kirchenacker abnahm, konnte ich mich in Kambs nicht mehr ernähren, da ich auch wegen eines offenen Beines schwere körperliche Arbeiten nicht mehr leisten konnte. Zu meiner Familie gehörte damals meine 23 jährige jüngere Tochter und meine 90 jährige Mutter. Meine Tochter ging in Stellung und meine Mutter ging zu meiner Schwester in Röbel Kr. Waren. Ich wurde von meinem Schwiegersohn, dem Lehrer Friedrich Burmeister in Brodhagen bei Bad Doberan Kr. Rostock aufgenommen. Eine Rente bekam ich nicht, da ich als selbständiger Landwirt nicht geklebt hatte. Die Erlöse aus meinem Inventar reichten für meinen Lebensunterhalt nicht aus. Sie wurden außerdem durch meine Krankheit zum Teil verbraucht. 1944 mußte mir im Krankenhaus in Rostock mein linkes Bein über dem Knie amputiert werden. Ein kleiner Rest meines Vermögens ging durch die Währungsreform und meine Übersiedlung in die Westzone verloren. Verloren ging mir auch eine Rente, die ich ab 1. März 1946 in der Ostzone erhielt.

Am 1. Juli 1946 siedelte ich mit der Familie meines Schwiegersohnes hier nach Rethwischfeld über. Mein Schwiegersohn war 1945 aus englischer Kriegsgefangenschaft zu seinem Bruder nach Gliede bei Hamburg entlassen worden. Von dort hat er sich hier im Kreise Stormarn um Anstellung als Volksschullehrer beworben. Er wurde am 1. Mai 1946 hier in Rethwischfeld eingestellt.

Bisher bin ich nun von meinem Schwiegersohn in diesen Jahren unterhalten worden. Da wir bei der Übersiedlung nach hier die Möbel und Wirtschaftsgegenstände zurücklassen mußten und später auch nicht nachholen konnten, muß mein Schwiegersohn seinen gesamten Hausstand neu einrichten. Auch seine eigene und die gesamte Kleidung seiner Familie muß er neu beschaffen, da bei der Kapitulation im Jahre 1945 die gesamten Kleider- und Wäschebestände von den Polen entwendet wurden.

So fällt es meinem Schwiegersohn augenblicklich sehr schwer, die gesamten Kosten für meinen Unterhalt aufzubringen, zumal auch für mich dringend Kleidung und Wäsche beschafft werden müssen.

Da so viele durch den Nationalsozialismus Geschädigte Unterstützung erhalten, so bitte auch ich um eine Unterstützung.

Bemerken möchte ich noch am Schluß, daß mir 1935 das Land mit voller Ernte ohne Entschädigung abgenommen wurde.

3 Anlagen

Fritz Kohlmetz

Vorgelesen erschien heute vor der Amtsstelle

ab folgende Erklärung
in Bad Oldesloe den
Nationalsozialismus gestellt.
Bei dem Kreisonderhilfs-
amt an Eides Statt ab,
sachlichen Erklärung, ins-
besondere Erklärung be-
zogen auf die Gliederungen
der ihrer Gliederungen

Protokoll

der 81. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
vom 20. Februar 1951

Es waren anwesend:

a) Herr Siege,	Vorsitzender,
b) Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer,
c) Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer,
d) Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag des zu Rethwischfeld wohnhaften Fritz
K o h l m e t z auf Anerkennung als OdN.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die Anerkennung als OdN. wegen Fehlens der Voraussetzungen abzulehnen.

B e g r ü n d u n g

Der Antragsteller hat bisher nicht nachgewiesen, dass er die Voraussetzungen für eine Anerkennung erfüllt. Hier handelt es sich vielmehr um Wiedergutmachungsschäden, die nur bei Vorliegen eines Wiedergutmachungsgesetzes geregelt werden können.

Siege Hr. Benner Lichow //

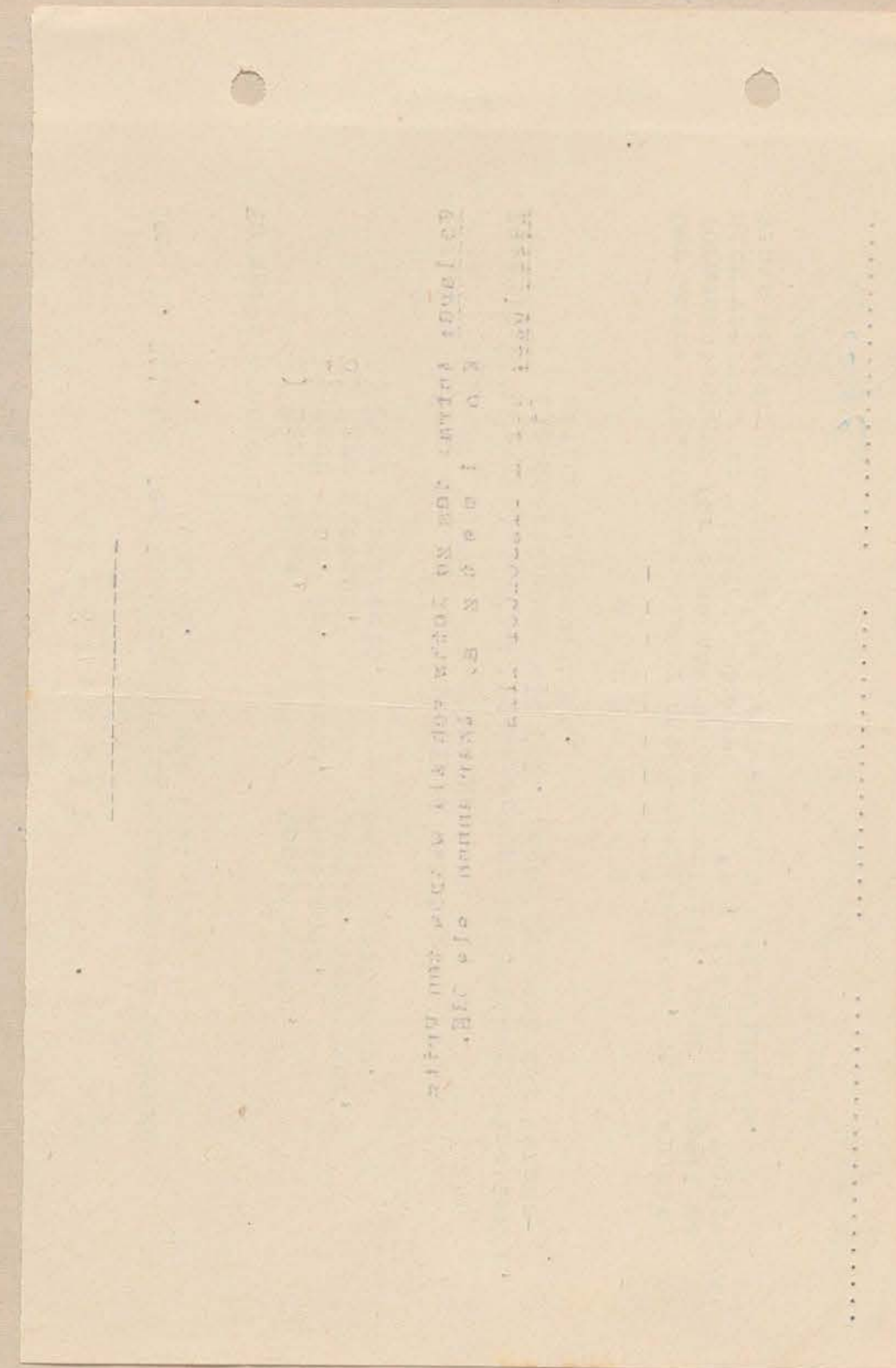
Beglaubigt:

Der Bürgermeister
(Dienststellung)

x) Nichtzutreffendes strichen.



Kreisarchiv Stormarn B2



Eidesstattliche Erklärung.

Vorgelesen erschien heute vor der Amtsstelle

..... *Fritz Kollmeier*
(Name)

wohnhaft in *Reithnischfeld* geb.: *30. 12. 1895*

in *Kumb's t. Röbel R. Waren* und gab folgende Erklärung ab:

Ich habe bei dem Kreissonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt. Zur Vervollständigung meiner Personalakte bei dem Kreissonderhilfsausschuss gebe ich hiermit folgende Erklärung an Eides Statt ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen derartigen Erklärung belehrt worden bin:

x) Ich bin niemals Mitglied der NSDAP, oder ihrer Gliederungen gewesen.

x) Ich bin Mitglied folgender Organisationen gewesen:

NSDAP	vom	.....	bis	.....
SS	vom	.....	bis	.....
HJ	vom	.....	bis	.....
SA	vom	.....	bis	.....
NSDO	vom	.....	bis	.....
NSKK	vom	.....	bis	.....
NSDSTB	vom	.....	bis	.....
NSF	vom	.....	bis	.....
NSFK	vom	.....	bis	.....

Reithnischfeld, den *21. 1. 1959*



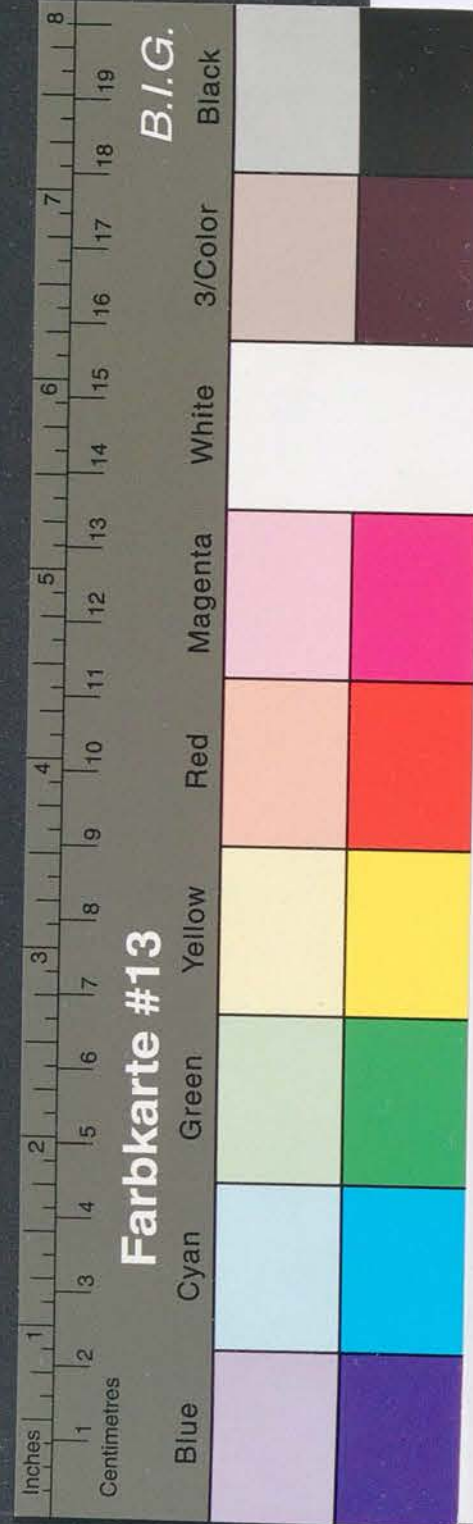
Fritz Kollmeier
(Unterschrift)

Beglaubigt:

..... *[Signature]*
(Dienststellung)
Der Bürgermeister

x) Nichtzutreffendes streichen.

Friedrich Klotz, Buchdruckerei, Bad Olszles, OB 224



Kreisarchiv Stormarn B2

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück:

das Kreisarchiv Stormarn
- 8. Feb. 1951 -
Antrag



An die
Kreisverwaltung Stormarn
Abtg. 4-1/9

(24) in Bad Oldesloe

Behördenpost

Staatsanwaltschaft
Landgericht in Cüstrow

Anmerkung:
Die Anschrift muß von der ersuchenden Dienststelle mit ausgefüllt werden.

(unbeschränkte
Urschriftlich mit der Bitte um Auskunft.

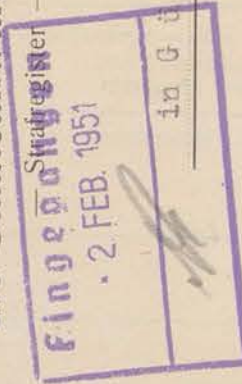
Ort und Datum: Bad Oldesloe,
den 26.1.1951

Behörde: Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
- Sonderhilfsausschuß - 4-1/9 -

Im Auftrage:
[Signature]
(Unterschrift)



die Staatsanwaltschaft



Rat der Gemeinde Kambs.

Kambs, den 20.12.1950.

5

Verhandlung.

Auf Vorladung erschienen heute

Frau Rosa Durtschi und
Frau Anna Fuhrmann,

beide wohnhaft in Kambs, und erklärten, nachdem sie mit dem
Inhalt des Briefes des Fritz Kohlmetz aus Rothwischfeld
vom 14.11.d.Js. bekannt gemacht worden waren, folgendes:

Fritz Kohlmetz ist uns sehr gut bekannt, und seine Anga-
ben in dem Brief sind zutreffend, insbesondere trifft es zu,
daß der damalige Ortsgruppenleiter der NSDAP Behrer Schmidt
dem Fritz Kohlmetz den Schul- und Kirchenacker abnahm, weil
er nicht der Partei oder irgendeiner Parteiorganisation
angehört hat. Durch diese Maßnahme des Ortsgruppenleiters
wurde Fritz Kohlmetz die Existenzgrundlage in der Gemeinde
entzogen, woraufhin er von Kambs verzog.

V. g. u. u.

Rosa Durtschi

Anna Fuhrmann
G. W. O.



H. Lamm
Bürgermeister
der Gemeinde Kambs
(Kreis Waren)

6

Der Präsident
des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Abt. Arbeit und Sozialfürsorge
(Sozialversicherung)

Schwerin, Datum des Poststempels
Wismarsche Straße 199
Fernsprecher 3166

Unterstützungszeichen: 14/131
7820

Hierzu ✓ Anlagen.

Für die Dauer Ihrer Arbeitsunfähigkeit und Bedürftigkeit erhalten Sie vom 1. März
1946 eine Unterstützung im Betrage von monatlich 40.- RM

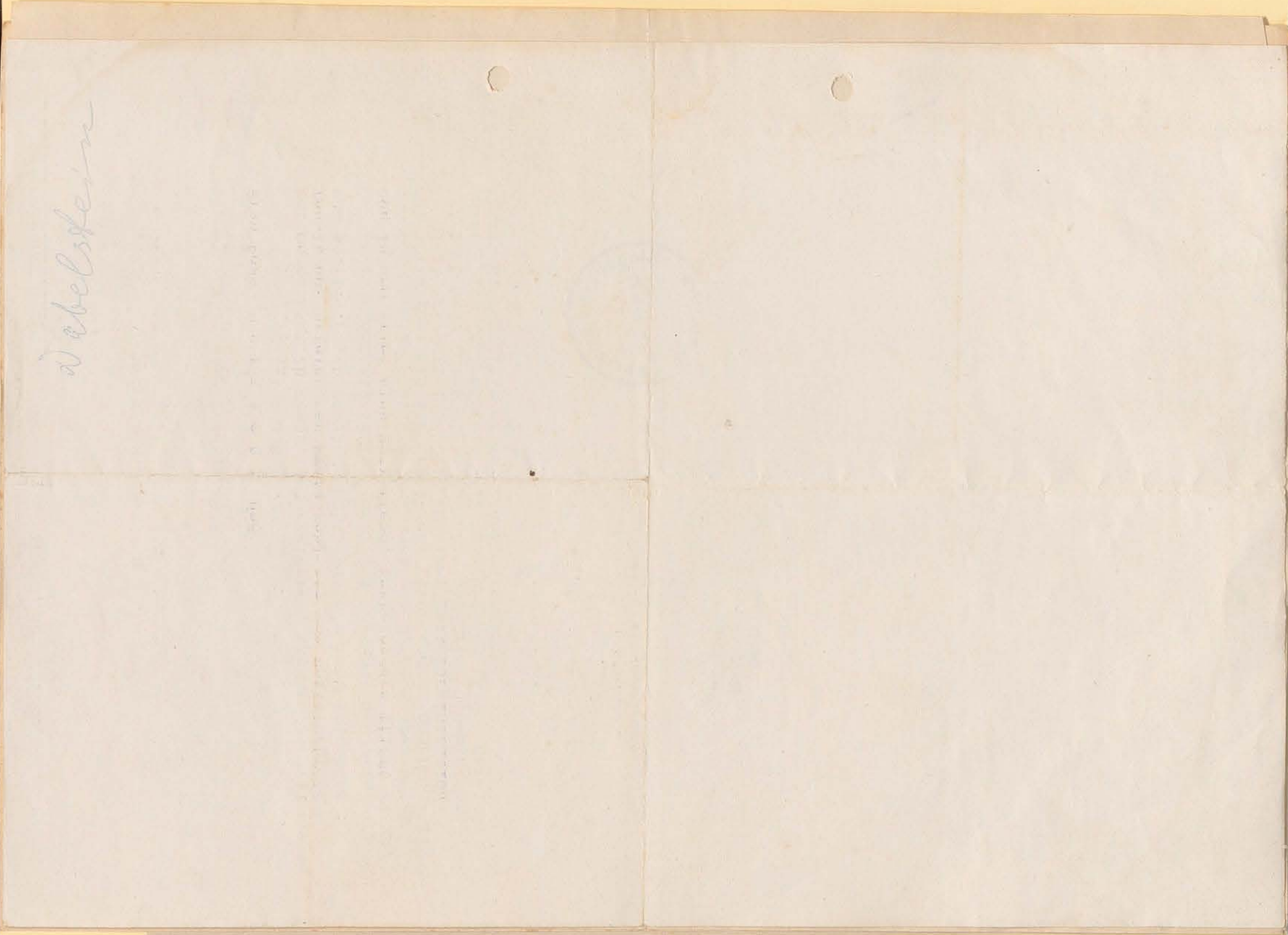
Sie wird Ihnen nach Ablauf jeden Monats durch die Postanstalt Ihres Wohnortes gezahlt.
Der Betrag für die rückliegende Zeit kann frühestens nach Ablauf von 10 Tagen bei der Post erhoben
werden. Vorherige Anfragen sind zwecklos.

Gegen diese Mitteilung ist ein Rechtsmittel nicht gegeben.
Etwaige Einsprüche oder Beschwerden, auch betreffs der Höhe der Unterstützung, sind daher nutzlos.
Bemerkt wird, daß es sich bei dieser Maßnahme um eine auf einige Monate beschränkte Notlösung
handelt und daß beabsichtigt ist, die Unterstützung im Lauf der Zeit in Renten umzuwandeln, sofern die Vor-
aussetzungen für eine Rentenzahlung nach den zu erwartenden Bestimmungen der neuen Sozialversicherungs-
ordnung gegeben sind.

Der Präsident
des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Abt. Arbeit und Sozialfürsorge
(Sozialversicherung)
Im Auftrage:
gez. Lau

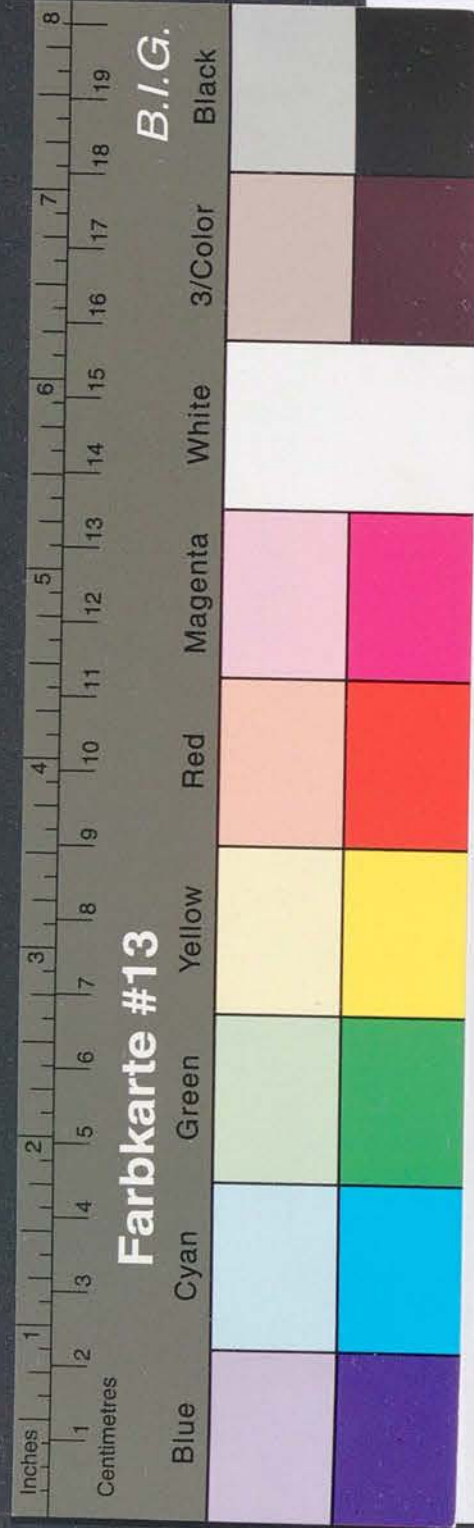
Wenden!

R III Druckerei Nr. 4 13 000 A 13469



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Wabelstein

Zur Beachtung

1. Diese Mitteilung ist sorgfältig aufzubewahren, da sie als Berechtigungsausweis dient.
2. Die Unterstützung kann das erste Mal erhoben werden, nachdem Ihre Postanstalt Ihnen eine Ausweiskarte (Nummerkarte) ausgehändigt hat, sonst frühestens 10 Tage nach dem Empfang dieser Mitteilung; eine vorherige Anfrage bei der Postanstalt ist zwecklos. Bei der ersten Abhebung ist diese Mitteilung der Postanstalt vorzulegen. Später ist die Unterstützung pünktlich an den Hauptzahltag abzuheben.
3. Verzieht der Empfänger in den Bezirk einer anderen Postanstalt in Mecklenburg-Vorpommern, so muß er bei der bisher zuständigen Postanstalt die Zahlung der Unterstützung durch die andere Postanstalt beantragen. Verläßt der Empfänger den Bezirk des Landes Mecklenburg-Vorpommern, so wird die Zahlung der Unterstützung eingestellt.
4. Die Post läßt laufende Zahlungen an Empfänger in Orts- und Landzustellbezirken ohne Zustellgebühr durch die Zusteller ausführen, wenn der Empfänger durch eine Bescheinigung der Orts- oder Polizeibehörde oder des Gemeindevorstehers nachweist, daß er wegen seines körperlichen Zustands, insbesondere wegen Alters, Krankheit oder Gebrechen die Unterstützung bei der Postanstalt nicht selbst abzuheben vermag und sie auch durch Familienangehörige oder andere zuverlässige Personen nicht abheben lassen kann. Ausnahmsweise kann die Zustellung auch beim Vorliegen anderer anerkannter Gründe, z. B. bei Wartung und Pflege dritter Personen, erfolgen.
Die Zahlung durch den Zusteller hat der behinderte Empfänger unter Vorlegung der amtlichen Bescheinigung (zu vergleichen Abs. 1) schriftlich oder mündlich bei der zuständigen Postanstalt zu beantragen. Kann der Betrag beim ersten Zustellgang nicht ausgehändigt werden, so wird dies beim nächsten Zustellgang nochmals versucht. Ist die Auszahlung auch beim zweiten Zustellungsversuch nicht möglich, so hat der Empfänger den Betrag bei der zuständigen Postanstalt abzuheben.
5. An arbeitsunfähige und bedürftige Ehepaare werden zusammen nur 60.— RM Unterstützung gezahlt.

Drucksache



Der Präsident
des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Abt. Arbeit und Sozialfürsorge
(Sozialversicherung)
(3) Schwerin (Meckl.)
Wismarsche Straße 199

An *Herrn*
Herrn Hohlmeier
Bredenhagen
H. Hohlmeier
H. Hohlmeier
H. Hohlmeier

3/4
1) Stempelkarte einz.
2) Meldebuch anfordern.
BdL 26.1.51
27.1.51



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
- Der Kreisausschuss -
Sonderhilfsausschuss
4-1/9

Bad Oldesloe, den 16. Januar 1951

Herrn/Frau/Fräulein

.....
in

In Ihrer OdN.-Rentensache nehme ich Bezug auf den von Ihnen gestellten Rentenantrag und teile Ihnen mit, dass der Landesrentenausschuss bei mir eine Abrechnung angefordert hat, um eine Entscheidung über den Rentenantrag treffen zu können.

Um diese Angaben machen zu können, bitte ich Sie, die nachstehend aufgeführten Fragen zu beantworten und mir den ausgefüllten Fragebogen postwendend zurückzusenden. Die Angaben wollen Sie so gewissenhaft machen, dass keine Rückfragen usw. erforderlich sind. Erforderlich ist, dass Sie die Angaben hinsichtlich Ihres Einkommens durch Unterlagen nachweisen. Bei dem Bezug einer Rente wollen Sie Ihren Rentenbescheid einsenden, der Ihnen alsdann nach Einsichtnahme zurückgesandt wird. Sollten Sie in Arbeit stehen, ist erforderlich, dass Sie eine Verdienstbescheinigung über Ihr gegenwärtiges Einkommen beifügen, und zwar sowohl hinsichtlich Ihres Brutto- und Netto-Einkommens.

1. Sind Sie verheiratet?

2. Anzahl Ihrer Kinder unter 18 Jahren (Name, Geburtsdatum, Wohnort)

In der Pensionsangelegenheit Fritz K o h l m e t z in Bad Oldesloe bitte ich um Erteilung einer Bescheinigung, seit wann K. in Rathwischfeld politisch gemeldet ist. Insbesondere bitte ich mitzuteilen, ob K. am 1.1.48 in Rathwischfeld politisch gemeldet gewesen ist.

An die
Amtsverwaltung Bad Oldesloe - Land
in Bad Oldesloe

- Kohlmetz - D./K.
Der Kreisausschuss
Sozial- u. Jugendamt
- Sonderhilfsausschuss - 4-1/9 -

Bad Oldesloe, den 26. Januar 1951

Amt Bad Oldesloe Land
Thg. 3. d. JAN. 1951
Beantw. am

Anfrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



10

Bad Oldesloe, den 12. März 1951

Protokoll

der 81. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn
vom 20. Februar 1951

Aufenthaltsbescheinigung

Herr Fritz Kohlmetz
(Vor- und Zuname)

(Beruf) Rentner

geboren am: 30.12.1875 zu Kambs (Ort)

Waren (Kreis, falls Ausland auch Staat)

ist vom 1.9. 1946 bis a.w. 19

in Rethwischfeld, Krs. Stormarn gemeldet gewesen.

Bad Oldesloe, den 6. Febr. 1951

Amt Bad Oldesloe
Land (Bezeichnung der Meldebehörde)

(Stempel)

(Unterschrift)

(Gebührenfrei)

Bestell-Nr. 1207 - Allgem. Aufenthaltsbescheinigung
Gemeindeverordnungs-Verlag - 1/549 20

stimmig,
raus-

die
it es
orliegen

.....

Dabelstein

Unterschiedsleiter

unter Befugung einer Aufenthaltsbescheinigung zurückgereicht.
K. wohnt seit dem 1.9.1946 ununterbrochen in Rethwischfeld.

in Bad Oldesloe

dem Kreisarchiv des Kreises Stormarn

Sozial- und Jugendamt -

in Bad Oldesloe

Urschriftlich

Amt Bad Oldesloe-Land

Ordnungsamt

Bad Oldesloe, den 6. Februar 1951

des Kreises Stormarn

7. Febr. 1951

Am 10. Febr. 1951

Kreisarchiv Stormarn B2



10

Bad Oldesloe, den 12. März 1951

Protokoll

der 81. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn
vom 20. Februar 1951

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------------|--------------------|
| a) Herr Siege, | Vorsitzender, |
| b) Herr Prof. Dr. Benner, | Beisitzer, |
| c) Herr Pietsch, | stellv. Beisitzer, |
| d) Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Antrag des zu Rethwischfeld wohnhaften Fritz
K o h l m e t z auf Anerkennung als OdN.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig,
die Anerkennung als OdN. wegen Fehlens der Voraus-
setzungen abzulehnen.

Begründung

Der Antragsteller hat bisher nicht nachgewiesen, dass er die
Voraussetzungen für eine Anerkennung erfüllt. Hier handelt es
sich vielmehr um Wiedergutmachungsschäden, die nur bei Vorliegen
eines Wiedergutmachungsgesetzes geregelt werden können.

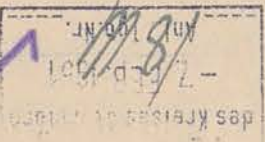
.....

Dabelstein

berecht.
feld.

Bm. 8.2.51

Vgl. zum Vorgang



Urschriftlich
dem Kreisarchiv Stormarn

Amt Bad Oldesloe-Land
Ordnungsamt
Bad Oldesloe, den 6. Februar 1951

Kreisarchiv Stormarn B2



11

Bad Oldesloe, den 12. März 1951

P r o t o k o l l

der 81. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn
vom 20. Februar 1951

Es waren anwesend:

a) Herr Siege,	Vorsitzender,
b) Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer,
c) Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer,
d) Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag des zu Rethwischfeld wohnhaften Fritz
K o h l m e t z auf Anerkennung als OdN.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig,
die Anerkennung als OdN. wegen Fehlens der Voraus-
setzungen abzulehnen.

B e g r ü n d u n g

Der Antragsteller hat bisher nicht nachgewiesen, dass er die
Voraussetzungen für eine Anerkennung erfüllt. Hier handelt es
sich vielmehr um Wiedergutmachungsschäden, die nur bei Vorliegen
eines Wiedergutmachungsgesetzes geregelt werden können.

.....

.....

eines Wiedergutmachungsgesetzes geregelt werden können.
Der Antragsteller hat bisher nicht nachgewiesen, dass er die
Voraussetzungen für eine Anerkennung erfüllt. Hier handelt es
sich vielmehr um Wiedergutmachungsschäden, die nur bei Vorliegen
eines Wiedergutmachungsgesetzes geregelt werden können.

B e g r ü n d u n g

Der Antragsteller hat bisher nicht nachgewiesen, dass er die
Voraussetzungen für eine Anerkennung erfüllt. Hier handelt es
sich vielmehr um Wiedergutmachungsschäden, die nur bei Vorliegen
eines Wiedergutmachungsgesetzes geregelt werden können.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig,
die Anerkennung als OdN. wegen Fehlens der Voraus-
setzungen abzulehnen.

Vorlage: Antrag des zu Rethwischfeld wohnhaften Fritz
K o h l m e t z auf Anerkennung als OdN.

g) Herr Siege,	Geschäftsführer.
o) Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer,
p) Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer,
s) Herr Dabelstein,	Beisitzer.

Es waren anwesend:

am 20. Februar 1951
der 81. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn

P r o t o k o l l

Bad Oldesloe, den 12. März 1951

6

Kreisarchiv Stormarn B2



13

Fritz Kohlmetz
Rethwischfeld
(Schule)

Rethwischfeld, den 27.3. 51

30. MRZ 1951

An
den Kreissenderhilfsschuß des Kreises Stormarn

B a d O l d e s l e e

Betr.: Fürsorgesache Fritz Kohlmetz
Bez.: Dortiges Schreiben vom 12.3.51 G.Z.:4-1/9-Kohlmetz-D./Re.

Da mein Antrag abschlägig beschieden ist, habe ich die Absicht, meine Bitte höheren Ortes vorzutragen. Ich meine ein Recht auf irgend eine Unterstützung auf Grund der Schädigung durch den Nationalsozialismus zu haben. Bis zum Erlaß eines Wiedergutmachungsgesetzes wird wohl noch eine lange Zeit vergehen, und es besteht für mich die Befürchtung, daß ich das- selbe nicht mehr erleben werde. Ich bitte in diesem Zusammenhange noch um Aus- kunft, ob im Hinblick auf eine zu erwartende Wiedergutmachung die Zahlung einer Unterstützung möglich ist. Von meinem Schwiegersohn kann ich bei der augenblicklich teuren Lebenshaltung nicht mehr meine Volle Unterhaltung ver- langen. Bitten möchte ich noch darum, mir die beiden meinem Antrag vom 20.1. beigelegten Anlagen zurückzugeben, da ich sie für weitere Anträge benötige.

Fritz Kohlmetz

Dabelstein

1951. 3. 28. geb. Org. Bad

14

9. April 1951

- Sonderhilfsausschuss -
Kohlmetz - D./Re.

Herrn
Fritz Kohlmetz
in Rethwischfeld

Schule

12/4. U

In Ihrer Fürsorgesache bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 27.3.1951 und nehme Bezug auf mein Schreiben vom 12.3.1951 und teile Ihnen mit, dass gegen die Entscheidung des Kreissonderhilfsausschusses die Möglichkeit der Beschwerde bei dem Landes-sonderhilfsausschuss in Kiel gegeben ist. Ihre Beschwerde wäre zu begründen und bei mir zur Weitergabe an den Landessonderhilfsausschuss einzureichen. Zu Ihrer Anfrage, ob im Hinblick auf eine zu erwartende Wiedergutmachung die Zahlung einer Unterstützung möglich ist, muss ich Ihnen leider mitteilen, dass dieses nicht zutrifft. Wenn Sie als politisch Verfolgter anerkannt wären, bestände, falls eine Hilfsbedürftigkeit vorliegt, die Möglichkeit, im Rahmen der Soforthilfe Unterhaltshilfe zu erhalten.

Im Auftrage:

Wabelstein

1951 APR 12 10 51 AM '51

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

